

## **Das Alte Ägypten: Faszination einer Hochkultur**

Der Zusatzkurs Geschichte der Q2 unter Leitung von Dr. Cevdet Gürle besuchte das Gustav-Lübcke-Museum in Hamm, welches die größte Sammlung altägyptischer Kunst im Ruhrgebiet beherbergt. Der Zusatzkurs hatte sich in einem Unterrichtsschwerpunkt mit der Hochkultur am Nil beschäftigt. Dementsprechend war es faszinierend eine Ausstellung zu besuchen, die einen Bogen von den fröhdynastischen Steingefäßen aus dem 4. Jahrtausend vor Chr. bis hin zu den Gewändern der nachpharaonischen Islamischen Zeit schlägt. Zahlreiche Alltagsgegenstände, wie Schminkpaletten, Salbgefäße, Schmuck, Werkzeug und Keramik, veranschaulichen in der Sammlung eindrucksvoll das Leben der alten Ägypter. Auch die religiöse Welt des alten Ägypten lässt sich anhand von Götterfiguren aus Bronze, steinernen Tempelreliefs und Tiermumien entdecken. Der Totenkult spielte im alten Ägypten eine besonders wichtige Rolle. Der 7,5 Tonnen schwere Sarkophag des Sechem-Ka ist ein bemerkenswertes Beispiel für den Aufwand, den die Ägypter für ihre Bestattung trieben. Zahlreiche Alltagsgegenstände, wie Schminkpaletten, Salbgefäße, Schmuck, Werkzeug und Keramik, veranschaulichen in der Sammlung eindrucksvoll das Leben der alten Ägypter. Auch die religiöse Welt des alten Ägypten lässt sich anhand von Götterfiguren aus Bronze, steinernen Tempelreliefs und Tiermumien entdecken. Der Totenkult spielte im alten Ägypten eine besonders wichtige Rolle. Der 7,5 Tonnen schwere Sarkophag des Sechem-Ka ist ein bemerkenswertes Beispiel für den Aufwand, den die Ägypter für ihre Bestattung trieben.